

ZA-Archiv Nummer 6352

Bürger und Parteien in Jena 1992

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Institut für Politikwissenschaft
Projektgruppe "Wahl- und Parteienforschung"



Meinungsumfrage zum Verhältnis von Bürgern und Parteien in Jena

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Projektgruppe "Wahl- und Parteienforschung" bittet um Ihre Mithilfe bei der Untersuchung des Verhältnisses von Bürgern und Parteien. Um dieses wichtige politische Feld wissenschaftlich zu bearbeiten, fragen wir Sie als Akteure, Betroffene und Zeitzeugen um Ihre persönliche Meinung.

Diese Befragung ist freiwillig. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden strikt eingehalten. Alle Mitarbeiter sind eingewiesen in die Regeln zum Schutz von persönlichen Daten. Es werden keine Daten aus Fragebögen in Zusammenhang mit Namen oder Adressen gebracht. Seriösität ist die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgern.


Neben dem wissenschaftlichen Wert dieser Befragung ist sie zugleich ein Lehrfeld für Studenten der Sozial- und Politikwissenschaft, die sich in Methoden empirischer Erhebung und Datenanalyse üben.

Wir beabsichtigen, Sie über die Ergebnisse dieser Befragung in Pressemitteilungen zu informieren und, im Interesse der Jenenser, die Kommunalpolitiker über die Meinungstrends aus den ca 1000 Fragebögen in Kenntnis zu setzen.

Wir bitten Sie herzlich um Ihre geschätzte Mitarbeit!

Sollten Sie sich dazu entschlossen haben, füllen Sie bitte Ihren Fragebogen selbständig aus. Wir sind an Ihrer persönlichen Meinung interessiert. Arbeiten Sie bitte die Fragen der Reihe nach ab und beachten Sie genau die Hinweise zu jeder Frage. Sollten Sie dennoch beim Ausfüllen einer Frage Probleme haben, dann lassen Sie diese einfach aus. Sie können sich gerne mit unseren Mitarbeitern beim Abholen des Fragebogens darüber unterhalten und diese Frage noch vervollständigen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Henry Kreikenbom
(Arbeitsgruppenleiter)

1. Frage:

Wie sehen Sie Ihre persönliche Zukunft in der näheren und weiteren Perspektive? (Bitte tragen Sie für die beiden Zeithorizonte die zutreffende Ziffer in das entsprechende Kästchen ein.)

- 1 = optimistisch
 2 = eher optimistisch als pessimistisch
 3 = eher pessimistisch als optimistisch
 4 = pessimistisch
 5 = das weiß ich nicht

für das Jahr bis 1995
 1992

2. Frage

Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu einmal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten politischen Partei zu? Wenn ja, welcher?

(Bitte tragen Sie die Kurzbezeichnung ein)

3. Frage:

Wenn Sie gerade eine Partei angegeben haben:

Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengenommen - dieser Partei zu? (Bitte tragen Sie die entsprechende Ziffer in das Kästchen ein.)

- 1 = sehr stark
 2 = ziemlich stark
 3 = mäßig
 4 = ziemlich schwach
 5 = sehr schwach

Sie haben für die folgenden zwei Fragen fünf Antwortmöglichkeiten:

- 1 = sehr große Bedeutung
 2 = ziemlich große
 3 = mäßige
 4 = keine
 5 = überhaupt keine

Bitte tragen Sie die entsprechende Ziffer in das für jede Antwortmöglichkeit vorgesehene Kästchen ein.)

4. Frage:

Welche Bedeutung messen Sie dem Folgenden für Ihr weiteres Lebensglück bei?

- berufstätig sein
- Eine interessante Arbeit haben, in der ich mich
beweisen kann.
- viel Geld verdienen
- mich politisch engagieren können

- eine harmonische Partnerschaft erleben können. ☐
- Kinder haben ☐
- Freunde haben. ☐
- umweltbewußt leben ☐
- mein Leben frei gestalten können. ☐

5. Frage:

Welche Bedeutung messen Sie dem Folgenden für ihre persönliche politische Einflußnahme bei? Beurteilen Sie bitte die angegebenen Möglichkeiten in bezug auf ihre Bedeutung für Sie, wenn es um Ihre persönliche Einflußnahme auf die Kommunalpolitik bzw. die Bundespolitik geht.

	Im Bereich der Kommunalpolitik		Im Bereich der Bundespolitik
Gewerkschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bürgerinitiativen in der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bundesweite Bürgerbewegungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parteien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsverbände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunal-/Bundestagswahlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
persönliche Briefe an verantwortliche Politiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Frage:

Nun denken Sie bitte einmal zurück. Welche Partei oder Vereinigung haben Sie 1990 gewählt. (Bitte tragen Sie die Namen der entsprechenden Parteien/Vereinigungen in die nachfolgenden Kästchen ein. Sollten Sie zu einer dieser Wahlen nicht gewählt haben, dann tragen Sie bitte in das entsprechende Kästchen "keine" ein.)

Ich habe 1990 gewählt:

zur Volkskammerwahl am 18.03.1990:

zur Landtagswahl am 14.10.1990:

zur Bundestagswahl am 02.12.1990:

7. Frage:

Wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei oder Vereinigung würden Sie wählen? (Bitte tragen Sie die entsprechende Ziffer zwischen 01 und 10 in das Kästchen ein.)

- 01. Bündnis 90
- 02. CDU
- 03. DIE GRÜNEN
- 04. DSU
- 05. FDP
- 06. PDS
- 07. Republikaner
- 08. SPD
- 09. eine andere Partei
- 10. ich würde nicht wählen gehen.

--	--

Wenn Sie gerade "9." gewählt haben, geben Sie bitte den Namen der Partei/Vereinigung an.

--

Und nun folgen einige Fragen zu Ihren Wahlmotiven. Sie haben bei den Fragen Nr. 8 bis 10 wieder fünf Antwortmöglichkeiten:

- 1 = das trifft für mich voll und ganz zu;
- 2 = das trifft für mich zu;
- 3 = das trifft für mich kaum zu;
- 4 = das trifft für mich nicht zu;
- 5 = das trifft für mich überhaupt nicht zu.

Bitte arbeiten Sie die Fragen nacheinander ab und lesen Sie bei jeder Frage erst alle Antwortmöglichkeiten durch und bewerten sie danach. Sie brauchen nur auf der vorgegebenen Skala ein Kreuz in das Kästchen unter den Wert zwischen 1 und 5 zu setzen, der Ihrer Meinung entspricht. Wenn eine der folgenden drei Fragen für Sie nicht zutrifft, überspringen Sie diese bitte.

8. Frage:

Falls Sie zur Bundestagswahl 1990 gewählt haben, bitte teilen Sie uns mit, warum Sie sich für die unter Frage Nr. 6 angegebene Partei/Vereinigung entschieden haben?

Ich habe diese Partei/Vereinigung gewählt, weil:

- Mir bedeutet die Partei viel, es ist mir nicht gleichgültig, was mit ihr passiert.

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

- Ich fühle mich dieser Partei schon länger verbunden.

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

- Ich wählte 1990 immer diese Partei.

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

- Ich konnte mich der Meinung fast immer anschließen, die die Partei in wichtigen politischen Fragen vertrat.
- Die Meinung, die diese Partei in wichtigen politischen Fragen vertrat, half mir, um mich in der Politik zurechtzufinden.
- Die Partei an sich bedeutet mir weniger, aber sie *machte* die Politik, die meinen damaligen Interessen entsprach.
- Die Partei an sich bedeutet mir weniger, aber sie hatte damals die besseren Politiker.
- Ich mag keine Partei besonders, aber diese war für mich das kleinere Übel.
- Im Grunde sind mir alle Parteien egal, aber man muß sich ja für eine entscheiden.
- Ich fühle mich dieser Partei nicht besonders verbunden, allerdings habe ich sie 1990 oft gewählt.

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

9. Frage:

Falls Sie bei der Frage nach Ihrer momentanen Wahlentscheidung (Frage Nr. 7) eine Partei oder Vereinigung angegeben haben: Wie würden Sie Ihre Wahlabsicht begründen.

Ich würde heute die Partei wählen, weil:

- Mir bedeutet die Partei viel, es ist mir nicht gleichgültig, was mit ihr passiert.
- Ich fühle mich dieser Partei schon länger verbunden.
- Ich unterstützte bei fast jeder Wahl 1990 diese Partei mit meiner Stimme und werde das auch weiter so halten.

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

(Fortsetzung)

- Ich kann mich der Meinung fast immer anschließen, die die Partei in wichtigen politischen Fragen vertritt.
- Die Meinung, die diese Partei in wichtigen politischen Fragen vertritt, hilft mir, um mich in der Politik zurechtzufinden.
- Die Partei an sich bedeutet mir weniger, aber sie macht zur Zeit die Politik, die meinen Interessen entspricht.
- Die Partei an sich bedeutet mir weniger, aber sie hat zur Zeit die besseren Politiker.
- Ich mag keine Partei besonders, aber diese ist für mich das kleinere Übel.
- Im Grunde sind mir alle Parteien egal, aber man muß sich ja für eine entscheiden.
- Ich fühle mich dieser Partei nicht besonders verbunden, allerdings habe ich sie 1990 oft gewählt.
- Man muß den etablierten Parteien endlich einmal einen Denkartel verpassen.

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

10. Frage:

Falls Sie sich im Vergleich zu den Bundestagswahlen 1990 heute anders entscheiden oder nicht wählen würden: Spielen die folgenden Gründe dabei für Sie persönlich eine Rolle?

- Die SPD bietet keine echte Alternative zu den Bonner Regierungsparteien.
- Von der Dominanz westdeutscher Parteien in der Politik für Ostdeutschland habe ich genug.

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

trifft zu nicht zu
1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

- | | trifft zu | | | nicht zu | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| - Die Ostvertreter in den Bonner Regierungsparteien vertreten zu wenig die Interessen ihrer Wähler | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Ich bin von der Politik der CDU enttäuscht, sie hat ihre Versprechen nicht gehalten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Es fehlt nach meiner Meinung überhaupt eine ernstzunehmende Opposition. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Ich würde eine Partei/Bewegung wählen, die eindeutig die Interessen der ostdeutschen Bürger vertritt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Die SPD hatte 1990 recht, eine allmähliche Vereinigung wäre für beide Teile Deutschlands besser gewesen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

11. Frage:

Hatten die politischen Meinungen Ihrer Verwandten oder Bekannten aus den alten Bundesländern über politische Tagesfragen und Parteien der alten Bundesrepublik vor dem Herbst 1989 Einfluß auf Ihre Einstellungen gegenüber Parteien der BRD? (Sie können **mehreres ankreuzen.**)

- | | | |
|---|--------------------------|---|
| ja, zu jeder Zeit | <input type="checkbox"/> | 1 |
| ja, aber erst seit den 80er Jahren | <input type="checkbox"/> | 2 |
| ja, in vielen Fragen | <input type="checkbox"/> | 3 |
| ja, aber nur in einigen Fragen | <input type="checkbox"/> | 4 |
| kaum | <input type="checkbox"/> | 5 |
| nicht | <input type="checkbox"/> | 6 |
| nicht, es gab auch nicht die Möglichkeit, da ich keine Verwandten haben und keine Bekannten hatte. | <input type="checkbox"/> | 7 |

12. Frage:

Welche bundesdeutsche Partei/Parteien war/waren schon vor der Wende für Ihre persönliche politische Orientierung bedeutsam? Nennen Sie diese bitte.

(Bitte tragen Sie die Kurzbezeichnung ein)

Ihnen stehen für die nachfolgenden zwei Fragen sechs Antwortmöglichkeiten zur Verfügung.

- 1 = fast jeden Tag; 4 = sehr selten;
 2 = häufig; 5 = nie;
 3 = manchmal; 6 = kann ich nicht einschätzen

Bitte tragen Sie die Ihrer Meinung entsprechende Ziffer in das Kästchen hinter jedem Frageelement ein.

13. Frage:

Wie häufig nutzten Sie vor der Wende die nachstehenden Quellen für Ihre Information über die bundesdeutschen Parteien?

Ich nutzte vor der Wende folgende Informationsquellen:

- vorwiegend bundesdeutsche Fernsehsender:.....
- das West und Ostfernsehen gleichermaßen:.....
- vorwiegend ostdeutsche Fernsehsender:.....
- vorwiegend westdeutsche Radiosender:.....
- West- und Ostradiosender gleichermaßen:.....
- vorwiegend ostdeutsche Radiosender:.....
- die ostdeutsche Presse:.....
- die westdeutsche Presse:.....
- Verwandte und Freunde aus der BRD:.....
- den eigenen Kollegenkreis:.....
- den engen Freundeskreis:.....
- die Familie:.....

14. Frage:

Wie häufig unterhielten Sie sich vor der Wende mit nachstehendem Personenkreis über bundesdeutsche Parteien

Ich unterhielt mich vor der Wende über bundesdeutsche Parteien::

- mit der Familie (Verwandte ersten und zweiten Grades):...
- mit Verwandten verschiedenen Grades, aus der BRD:.....
- mit Freunden und Bekannten, die damals in der BRD lebten:
- mit Freunden in der DDR:.....

- mit den Kollegen auf meiner Arbeit (auch Schulklasse, Studiengruppe, Lehrausbildungsklasse):. ☐
- mit meinem Vorgesetzten:..... ☐
- mit Parteifunktionären (alle damaligen DDR-Parteien):.... ☐
- mit Funktionären aus den DDR-Massenorganisationen:..... ☐

15. Frage:

Manche ostdeutschen Politiker der CDU, FDP oder der SPD gaben in verschiedenen Interviews an, daß in ihrer Familie schon immer bestimmte politische Traditionen gepflegt wurden. Können Sie das für Ihre Familie ebenfalls sagen? (Kreuzen Sie bitte an.)

In meiner Familie pflegte man:

- | | | |
|---|--------------------------|---|
| - schon immer christliche oder konservative Traditionen.... | <input type="checkbox"/> | 1 |
| - schon immer liberale Traditionen | <input type="checkbox"/> | 2 |
| - schon immer sozialdemokratische Traditionen | <input type="checkbox"/> | 3 |
| - schon immer kommunistische Traditionen | <input type="checkbox"/> | 4 |
| - schon immer nationalistische Traditionen | <input type="checkbox"/> | 5 |
| - keine der angegebenen Traditionen | <input type="checkbox"/> | 6 |
| - überhaupt keine parteipolitischen Traditionen | <input type="checkbox"/> | 7 |

16. Frage:

Falls Ihr Großeltern, Ihr Eltern oder Sie selbst Ende der 20er Jahre bzw. 1946 wahlberechtigt waren, wissen Sie vielleicht noch ungefähr welche Partei Ihre Vorfahren oder Sie selbst damals gewählt haben? Sollte Ihnen das nicht geläufig sein, tragen Sie bitte nichts in die Kästchen ein.

	Ende der 20er Jahre	1946
Ich wählte:	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Meine Eltern wählten:	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Meine Großeltern wählten:	<input type="text"/>	<input type="text"/>

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

Lambsdorf:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

Stolpe:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

Süssmuth:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

Thierse:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

Genscher:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

Gysi:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

Schönhuber:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

18. Frage:
Und wie sympathisch sind Ihnen die nachfolgend genannten Parteien/Vereinigungen?

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

Bündnis 90

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

unsympathisch sympathisch
-5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5

CDU:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(Fortsetzung)

	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> unsympathisch sympathisch </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> -5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5 </div>												
Die Grünen:	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>												
	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> unsympathisch sympathisch </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> -5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5 </div>												
DSU:	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>												
	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> unsympathisch sympathisch </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> -5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5 </div>												
FDP:	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>												
	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> unsympathisch sympathisch </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> -5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5 </div>												
PDS:	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>												
	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> unsympathisch sympathisch </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> -5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5 </div>												
Republikaner:	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>												
	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> unsympathisch sympathisch </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> -5 -4 -3 -2 -1 0 1 2 3 4 5 </div>												
SPD:	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>												

Sie haben bei den folgenden beiden Fragen wieder fünf Antwortmöglichkeiten

- 1 = Ich halte die Regierung in allen Bereichen für kompetent.
- 2 = Ich halte die Regierung im großen und ganzen für kompetent
- 3 = Die positiven und negativen Seiten der Regierungsarbeit halten sich einander die Waage.
- 4 = Für mich überwiegen die negativen Seiten der Regierungsarbeit.
- 5 = Ich halte die Arbeit in allen wichtigen Bereichen für inkompetent.

Bitte tragen Sie die Ihrer Meinung entsprechende Ziffer in das Kästchen ein.

19. Frage:
Wie beurteilen Sie im Moment die Arbeit der Bundesregierung?

--

20. Frage:

Bitte teilen Sie uns nun Ihre momentane Meinung über die Arbeit der Landesregierung mit.

☐


21. Frage:

Sehen Sie nun bitte einmal davon ab, welche Partei oder Vereinigung Ihnen am sympatischsten ist. Welche Partei oder Vereinigung ist am ehesten in der Lage, die Probleme des Zusammenwachsens der alten und der neuen Bundesländer zu lösen. (Bitte gehen Sie die nachfolgende Tabelle Zeile für Zeile durch und setzen Sie das Kreuz in der Spalte der Partei, von der sie meinen, daß sie das genannte Problem am ehesten lösen kann. Mehrfachnennung ist möglich. Sollten Sie sich jedoch für keine der angegebenen Parteien entscheiden können, setzen Sie bitte kein Kreuz)

	Bünd nis 90	CDU	FDP	DIE GRÜ NEN	PDS	Repu blika ner	SPD
1) wirtschaftliche Entwicklung							
2) mehr Arbeitsplätze							
3) stabile Finanzpolitik							
4) Erhaltung und Ausbau sozialer Sicherungen							
5) Lösung des Asylbewerberproblems							
6) wirksame Umweltschutzmaßnahmen							
7) Angleichung der Lebensbedingungen im Ost- und Westteil							
8) Wirksame Verbrechensbekämpfung							
9) Aufarbeitung der STASI-Probleme							

22. Frage

Es wird oft behauptet, daß sich Parteien für einige gesellschaftliche Gruppen mehr, für andere weniger einsetzen. Bitte geben Sie nun zu jeder der aufgeführten Gruppen an, welche Partei bzw. Vereinigung sich Ihrer Ansicht nach am ehesten für diese einsetzt. (Setzen Sie ein Kreuz in die Spalte der Partei, von der Sie z.B. meinen, daß sie sich am ehesten für die Arbeiter einsetzt. u.s.w. Mehrfachnennung ist möglich. Sollten Sie sich jedoch für keine der angegebenen Parteien entscheiden können, setzen Sie bitte kein Kreuz))

Es setzt sich eher ein:	Bünd nis 90	CDU	FDP	DIE GRÜNEN	PDS	Republi kaner	SPD
(01) für die Arbeiter							
(02) für die Unternehmer							
(03) für die Protestanten							
(04) für die Katholiken							
(05) für die Beamten							
(06) für die Angestellten							
(07) für den Mittelstand							
(08) für die Bauern							
(09) für ostdeutsche Bürger							
(10) für die Rentner							
(11) für alte Menschen							
(12) für junge Menschen							
(13) für Frauen							
(14) für Leute, wie mich							

Bitte kreuzen Sie bei den Fragen 23 bis 28 das Zutreffende an:

23. Frage:

Gehören Sie einer Gewerkschaft an?

ja	<input type="checkbox"/>	1
nein	<input type="checkbox"/>	2

24. Frage:

Gehören Sie einem Berufsverband an?

ja	<input type="checkbox"/>	1
nein	<input type="checkbox"/>	2

25. Frage:

Gehören Sie einer Partei oder bundesweiten
Bürgerbewegung an?

ja	<input type="checkbox"/>	1
nein	<input type="checkbox"/>	2

26. Frage:

Falls Sie einer Partei oder bundesweiten Bürgerbewegung angehören,
bitte tragen Sie den Namen in das Schreibkästchen ein.

(Bitte tragen Sie die Kurzbezeichnung ein)

27. Frage:

Gehören Sie einer Bürgerinitiative in der
Stadt an?

ja	<input type="checkbox"/>	1
nein	<input type="checkbox"/>	2

28. Frage:

Gehören Sie einem Betriebsrat an?

ja	<input type="checkbox"/>	1
nein	<input type="checkbox"/>	2

29. Frage:

Mit etwas Abstand betrachtet: Wie sehen Sie heute Ihr Verhältnis zum Staat DDR? (Bitte kreuzen Sie eine der genannten Möglichkeiten an)

- | | | |
|---|--------------------------|---|
| - Ich würde mir das Weiterbestehen der DDR, so wie sie war, wünschen..... | <input type="checkbox"/> | 1 |
| - Ich würde mir das Weiterbestehen der DDR, aber in reformierter Gestalt, wünschen..... | <input type="checkbox"/> | 2 |
| - Ich wollte nicht, daß die DDR weiter besteht, sondern wünschte den Anschluß an die BRD, bedaure das aber heute. | <input type="checkbox"/> | 3 |
| - Ich wollte nicht, daß die DDR weiterbesteht, sondern wünschte den Anschluß an die BRD und stehe auch heute ... noch dazu. | <input type="checkbox"/> | 4 |
| - Ich würde mir ein reformiertes Gesamtdeutschland wünschen | <input type="checkbox"/> | 5 |

(Sie haben für die folgenden zwei Fragen fünf Antwortmöglichkeiten:
 1 = ja, sehr stark eingeengt; 4 = kaum eingeengt;
 2 = ziemlich eingeengt; 5 = überhaupt nicht eingeengt
 3 = teilweise eingeengt;
 Bitte tragen Sie die entsprechende Ziffer in das Kästchen hinter den folgenden Frageelementen ein.

30. Frage:

Fühlten Sie sich, ganz allgemein gesprochen, vom politischen System der DDR in Ihrer beruflichen Entwicklung oder der Befriedigung Ihrer sozialen, politischen oder kulturellen Bedürfnisse eingeengt?

Ich fühlte mich eingeengt in:

- | | |
|--|--------------------------|
| meiner beruflichen Entwicklung | <input type="checkbox"/> |
| der Befriedigung sozialer Bedürfnisse (z.B. Wohnraum, medizinische Betreuung, Kindereinrichtungen etc.) | <input type="checkbox"/> |
| der Befriedigung täglicher konsumtiver Bedürfnisse (Lebensmittel, Erzeugnisse für Haushalts- und Körperhygiene) | <input type="checkbox"/> |
| der Befriedigung darüber hinaus gehender konsumtiver Bedürfnisse (modische Kleidung, technische Geräte, PKW usw.). | <input type="checkbox"/> |
| der Befriedigung meiner Bedürfnisse nach Mitbestimmung und Entscheidungsteilhabe etc.) | <input type="checkbox"/> |
| der Gestaltung meiner arbeitsfreien Zeit | <input type="checkbox"/> |

31. Frage:

Und wie würden Sie das für Ihre heutige Lebenssituation einschätzen?

Ich fühle mich heute eingeengt in:

meiner beruflichen Entwicklung ☐

der Befriedigung sozialer Bedürfnisse (z.B. Wohnraum,
medizinische Betreuung, Kindereinrichtungen etc.) ☐

der Befriedigung täglicher konsumtiver Bedürfnisse
(Lebensmittel, Erzeugnisse für Haushalts- und Körperhygiene) ☐

der Befriedigung darüber hinaus gehender konsumtiver Be-
dürfnisse (modische Kleidung, technische Geräte, PKW usw.). ☐

der Befriedigung meiner Bedürfnisse nach Mitbestimmung und
Entscheidungsteilhabe etc.) ☐

der Gestaltung meiner arbeitsfreien Zeit ☐



32. Frage:

Was empfinden Sie, wenn Sie an die weitere Gestaltung des vereinigten Europas (EG-Binnenmarkt, Währungsunion, Übergang nationaler Souveränitätsrechte an das Europäische Parlament) denken? (Bitte tragen Sie die entsprechende Ziffer in das Kästchen ein.)

1 = ich bin dafür

2 = ich bin eher dafür, als dagegen

3 = das ist mir gleichgültig

4 = ich bin eher dagegen, als dafür

5 = ich bin dagegen

☐

33. Frage:

Falls Sie eher dagegen oder überhaupt dagegen sind: Könnten die folgenden Aussagen für Sie gewichtige Gründe dafür sein? (Bitte tragen Sie die entsprechende Ziffer in das Kästchen ein.)

1 = ja, unbedingt

2 = eher ja

3 = eher nein

4 = nein

1 = Ich bin dagegen, weil ich wirtschaftliche Nachteile befürchte und Angst habe um den Erhalt meiner Lebensqualität. ☐

2 = Ich bin dagegen, weil ich finde, daß dabei zu viel von unserer nationalen Identität verloren geht ☐

3 = Ich bin jetzt dagegen, weil wir genug eigene Probleme haben, deren Lösung dadurch erschwert würde ☐

34. Frage:

Gehören Sie einer Konfession an? (Bitte kreuzen Sie an)

- | | | |
|--|--------------------------|---|
| - katholisch:..... | <input type="checkbox"/> | 1 |
| - evangelisch:..... | <input type="checkbox"/> | 2 |
| - eine andere:..... | <input type="checkbox"/> | 3 |
| - keiner:..... | <input type="checkbox"/> | 4 |
| - das möchte ich nicht beantworten:..... | <input type="checkbox"/> | 5 |

Bei den folgenden zwei Fragen haben Sie diesmal sechs Antwortmöglichkeiten.

1 = mindestens einmal wöchentlich

2 = mindestens zweimal im Monat

3 = mindestens einmal im Monat

4 = selten

5 = nie

6 = das möchte ich nicht beantworten

Bitte tragen Sie die entsprechende Ziffer in das Kästchen ein.

35. Frage:

Wie oft gehen Sie zum Gottesdienst in die Kirche?

☐

36. Frage:

Wie oft gehen Sie zu Veranstaltungen in die Kirche, in denen gesellschafts-politische Probleme besprochen werden?

☐

37. Frage:

Wie war das vor der Wende? Gingen Sie da häufiger oder weniger zum Gottesdienst bzw. zu gesellschafts-politischen Veranstaltungen in die Kirche? (bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.)

	zum Gottesdienst		zu politischen Veranstaltungen
häufiger	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	
gleichviel	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	
weniger	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	
nie	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	

Und nun folgen noch einige Fragen zur Ihrer Person. Bitte tragen Sie bei den Fragen 38 bis 47 die entsprechende Ziffer in das zur Frage gehörende Kästchen ein.

38. Frage:

Wie hoch ist ungefähr das monatliche Nettoeinkommen des Haushalts insgesamt (nach Abzügen, für alle Einkommen)?

- 01 = unter 500 DM
- 02 = 500 bis unter 750 DM
- 03 = 760 bis unter 1.000 DM
- 04 = 1.000 bis unter 1.500 DM
- 05 = 1.500 bis unter 2.000 DM
- 06 = 2.000 bis unter 2.500 DM
- 07 = 2.500 bis unter 3.000 DM
- 08 = 3.000 bis unter 4.000 DM
- 09 = 4.000 bis unter 5.000 DM
- 10 = über 5.000 DM

--	--

39. Frage:

Wie schätzen Sie Ihre finanziellen Möglichkeiten ein?

- 1 = Ich habe nach Abzug der notwendigen Lebenshaltungskosten (Ernährung, Kleidung, Miete, etc.) heute einen größeren finanziellen Spielraum als vor zwei Jahren.
- 2 = Ich habe diesbezüglich einen genauso großen Spielraum wie vor zwei Jahren.
- 3 = Ich habe diesbezüglich einen genauso geringen Spielraum wie vor zwei Jahren.
- 4 = Ich habe diesbezüglich einen geringeren Spielraum.

--

40. Frage:

Welches ist Ihr Geschlecht? 1 = männlich; 2 = weiblich

--

41. Frage:

Wie ist Ihr Familienstand? 1 = ledig; 2 = verheiratet; 3 = Lebensgemeinschaft; 4 = geschieden; 5 = verwitwet

--

42. Frage:

Welchen Schulabschluß haben Sie?

- 1 = noch in der Ausbildung
- 2 = unter 8. Klasse POS/ keinen Abschluß
- 3 = 8. Klasse POS/Hauptschule
- 4 = 10 Klasse POS/Realschule
- 5 = Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife

--

43. Frage:

Welche berufliche Qualifikation haben Sie?

- | | | |
|-------------------------------|-----------------------|--------------------------|
| 1 = noch in Schule/Ausbildung | 5 = Meister | <input type="checkbox"/> |
| 2 = ungelernt/angelernt | 6 = Fachschulabschluß | |
| 3 = Teilfacharbeiter | 7 = Hochschulabschluß | |
| 4 = Facharbeiter | 8 = eine andere | |

44. Frage:

Was sind Sie zur Zeit?

- | | | |
|---|--------------------|--------------------------|
| 01 = Schüler/Student/Lehrling | 11 = Vorruhestand | <input type="checkbox"/> |
| 02 = Arbeiter(in) | 12 = Rentner | |
| 03 = Selbständige(r) | 13 = etwas anderes | |
| 04 = mithelfendes Familienmitglied | | |
| 05 = leitender Angestellter (mir sind weitere leitende Angestellte unterstellt) | | |
| 06 = mittlerer Angestellter (mir sind Mitarbeiter unterstellt) | | |
| 07 = einfacher Angestellter (z.B. Sachbearbeiter, technischer Angestellter) | | |
| 08 = arbeitslos (besuche keine Umschulung) | | |
| 09 = arbeitslos (besuche eine Umschulung) | | |
| 10 = Hausfrau/mann | | |

45. Frage:

Wenn Sie zur Zeit berufstätig sind: wo arbeiten Sie?

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 = im öffentlichen Dienst | <input type="checkbox"/> |
| 2 = in einem Handelsbetrieb | |
| 3 = in einem Handwerksbetrieb | |
| 4 = in einem Dienstleistungsunternehmen | |
| 5 = in einem Industriebetrieb | |
| 6 = in einem anderen Bereich | |

46. Frage:

In was für einem Haus wohnen Sie? 1 = Altbau;

2 = Alt-Neubau; 3 = Neubau; 4 = Eigenheim

☐

47. Frage:

Wie lange wohnen Sie in Ihrem Haus?

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| 1 = weniger als 5 Jahre | <input type="checkbox"/> |
| 2 = fünf bis unter zehn Jahre | |
| 3 = zehn bis unter zwanzig Jahre | |
| 4 = zwanzig bis unter dreißig Jahre | |
| 5 = dreißig und mehr Jahre | |
| 6 = das weiß ich nicht | |



48. Frage:

Wieviele Kinder leben in Ihrem Haushalt? (Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.)

keine Kinder	<input type="checkbox"/>	1
ein Kind	<input type="checkbox"/>	2
zwei Kinder	<input type="checkbox"/>	3
drei und mehr Kinder	<input type="checkbox"/>	4

49. Frage:

Wie alt sind Sie? (Bitte das Alter direkt eintragen)

--	--

50. Frage:

Die Gesellschaft wird mitunter in verschiedene Bevölkerungsgruppen unterteilt, in die untere Schicht, die Mittelschicht und die Oberschicht. Wenn Sie alles in allem Ihre Lebenslage bedenken, wo würden Sie sich einordnen? (Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.)

untere Schicht	<input type="checkbox"/>	1
untere Mittelschicht	<input type="checkbox"/>	2
Mittelschicht	<input type="checkbox"/>	3
obere Mittelschicht	<input type="checkbox"/>	4
Oberschicht	<input type="checkbox"/>	5

51. Frage:

Nachfolgend sind verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen Lebens genannt. Bitte beurteilen Sie aus Ihrer heutigen Sicht, ob da die DDR überlegen war, die Bundesrepublik überlegen ist, oder gar beide gleich stark wären. (Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.)

	DDR überlegen		gleich stark		BRD überlegen	
Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Lebensstandard	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Schutz vor Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Versorgung mit Wohnungen	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Arbeitsbedingungen	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Bildungswesen	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Industrie	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Umweltschutz	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Schutz vor Verbrechen	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Wissenschaft und Technik	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Gleichstellung der Frau	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3
Kunst, Literatur, Theater	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	2.....	<input type="checkbox"/>	3

WIR BEDANKEN UNS FÜR IHRE MITARBEIT !